

Newsletter nach Ostern – 1.5.2020



Dickelsbach im Wald. Lintorf, 24.4.2020

Freitag, 1.5.2020 Über die Freude

Geh aus mein Herz und suche Freud'
in dieser lieben Sommerszeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.
Paul Gerhardt, EG 503

Kurztext (für die Eiligen)

Die Freude ist uns immer nah.
Wer sie entdeckt, hebt einen Schatz.

Sie zeigt sich dem, der nach ihr sucht,
besonders gern in kleinen Dingen.

Du brauchst sie, wenn es dunkel wird.
Sie freut sich, wenn du sie begrüßt.

Langtext (für die Besinnlicheren)

Corona raubt den Menschen die Freude. Ich erlebe es an meiner Mutter.
Sie ist 92 Jahre alt. Bis vor einem Vierteljahr ging sie jede Woche tanzen.
Dann wurde das Tanzcafé geschlossen.
Seitdem fehlt ihr etwas und sie tut sich schwerer mit der Mühe des Altwerdens.

Corona raubt den Menschen die Freude.
Das Nützliche – Essen & Trinken, Wasser & Strom usw - bleibt uns erhalten.
Aber Urlaube werden gestrichen, Ausflugslokale sind geschlossen,
von Geburtstagsfeiern wird abgeraten.
Schlimmer noch: Die mitmenschliche Nähe wird suspekt.
und beim Trösten darf man sich nicht mehr in den Arm nehmen.

Doch gerade jetzt, wo wir uns nur noch aus der Ferne gerne haben können, brauchen wir Momente der Freude in unserem Leben – mindestens einmal am Tag; Denn ganz ohne Freude vergeht uns bald die Lust am Leben.

Paul Gerhard schrieb sein Lied in schwerer Zeit.
Nach dem Dreißigjährigen Krieg lag das Land am Boden.
Wohin man auch blickte – nichts als Not und Elend!
Da nimmt er mit seinem Lied die Menschen an die Hand,
und lädt sie zu einem Frühlingsspaziergang ein.

Geh aus mein Herz und suche Freud'.

Die Freude ist nie weit weg, sie ist immer ganz nah, aber man muss sie entdecken.
Das hat etwas mit dem Sehen zu tun; mit *meiner* Art, die Dinge anschauen.
Wir spazieren gemeinsam durch die Gärten und zu den Feldern.
und er zeigt auf die Blumen: *Schaut doch - da!*

Eine Lilie oder eine Narzisse in ihrer Schönheit.
Schon für Jesus war sie ein Bild der Güte Gottes (Mt.6).

Glaubt mir: Wer sich aufmacht, die Freude in seinem Leben zu entdecken,
der findet sie ganz in seiner Nähe.

Das fängt vielleicht bei zwei, drei kleinen Dingen an:
ein Gänseblümchen, eine Feder, ein Schneckenhaus.



Diese kleine Schnecke habe ich heute Morgen im Wald entdeckt

Bald entdeckt er oder sie bei anderen Menschen kleine Worte oder Gesten:
die guttun; zum Beispiel ein ehrlich gemeinter Wunsch.

Ich weiß, dass es – bis hin zur Schadenfreude - unterschiedliche Formen der Freude gibt.
Paul Gehrhardt preist die Freude an Gott und seinen Gaben.
Das ist eine österliche Freude.

Und so, wie wir teilhaben an der Todeseite des Lebens,
so dürfen wir durch Christus auch teilhaben an der hellen Seite des Lebens:
Etwas Neues ist geworden und es macht uns Mut zum Leben!

Vielleicht ergreift mich sogar ein Übermut, dass ich anfangs,
die Liedstrophe von Paulus Gerhardt lauthals zu singen;
noch nicht am offenen Fenster, aber immerhin!

Frank Wächtershäuser

Online-Gottesdienst am Sonntag, 3. Mai 2020 ab 10 Uhr

Wir möchten Sie auch an diesem Sonntag zu einem Gottesdienst bei Zoom einladen. Ab 10 Uhr können Sie sich einwählen und um 10.30 Uhr beginnt der Gottesdienst.

Es ist ein Gottesdienst von und mit Konfis für die Gemeinde. Wir freuen uns, wenn Sie mitfeiern.

Der Einwahllink lautet:

<https://zoom.us/j/97433790281?pwd=VkVPZGpSOFY5K0tDZ25vbDRWOWNnQT09>

Die ID ist: 974-3379-0281 , das Passwort lautet: 347120

Natürlich können Sie sich auch mit dem Telefon einwählen. Die Nummer ist: +49 (0)695 050 2596,
Passwort und ID wie oben.